

# Erklärungsoffenbarung Weltnichtstun, Buch 7

In der **7. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr habt weiter gehört, daß zu den Alten gesagt ist: „Du sollst keinen falschen Eid tun und sollst Gott deinen Eid halten.“ Auf dem Planeten Weltnichtstun (**Saturn**) leben die Menschen wie Adam und Eva im Paradies gelebt haben.

Auf Weltnichtstun ist für die meisten Bewohner „**der Eid vor Gott**“ das einzige gültige Zahlungsmittel, ähnlich einer Kreditkarte ohne Bargeld. Eine **Besonderheit** auf dem Planeten Weltnichtstun ist eine Beschreibung von Jesus Christus. Eine **Besonderheit** ist ein Tier, der Hausknecht.

Eine **Besonderheit** ist die natürliche politische Verfassung der Menschen. Eine **Besonderheit** ist die Religion. Eine **Besonderheit** auf dem Planeten Weltnichtstun ist, daß es auf diesem großen Planeten nirgends Städte gibt. Das Buch 7 von **Jakob Lorber** besteht aus 157 Seiten.

Das Buch 7 „Erklärungsoffenbarung Weltnichtstun“ ist dem 7. Kapitel des Johannes-Evangeliums zugeordnet, weil man auf dem Planeten Weltnichtstun die Liebe des Nächsten nicht stehlen darf. Das 7. Kapitel des Evangeliums ist der 7. Aussage der Bergpredigt zugeordnet.

In dieser Jesusbotschaft wird der Planet Saturn vorgestellt. Die Saturnbewohner nennen ihn Weltnichtstun. In diesem Buch „Erklärungsoffenbarung Weltnichtstun“ beschreibt der Herr Jesus den Teil vom Saturn, in dem man noch wie Adam und Eva im Paradies lebt.

Dieses für alle Erdenmenschen wertvolle Buch „Erklärungsoffenbarung Weltnichtstun“, das den Saturn beschreibt, hat der Herr Jesus Christus aus den folgenden Gründen über das innere Wort von Jakob Lorber offenbart und für die Menschen dieser Erde hat aufschreiben lassen:

Fürs **Erste** soll sich ein jeder, der diese Mitteilung gelesen hat, ein recht tüchtiges Beispiel nehmen, wie ganz anders die Bewohner dieses Planeten Meinen Willen achten als die Menschen dieser Erde.

Fürs **Zweite** soll er auch aus dem Ganzen erschauen, wie Meine Liebe, Weisheit, Macht und väterliche Sorgfalt gar viel weiter hinausreicht, als es sich der hochtrabende Menschenverstand je in seinen törichtem Sinn kommen lassen kann.

Und fürs **Dritte** soll eben diese Betrachtung den Menschen dieser Erde zur vollsten Demut leiten, aus welcher er erschauen soll, wer er ist und wer Ich, sein Gott, Schöpfer und Vater, bin.

Viele Menschen suchen auf der Erde das verlorene Paradies den Garten Eden, in dem Adam und Eva glücklich und gottesfürchtig gelebt haben. Damit sich die Erdbewohner den Garten Eden vorstellen können, erhielt Jakob Lorber in den Jahren 1841 und 1842 seine Jesusbotschaften.

Dieses Buch aus Jesusbotschaften beschreibt den Planeten Saturn und seine Ringe. Auf dem Saturn, den die Saturnbewohner „Weltnichtstun“ nennen, leben die Menschen fast so, wie Adam und Eva, die ersten Menschen, die nicht geboren wurden, im Paradies gelebt haben.

Nach der Bibel stehen im Garten Eden viele Bäume des Lebens. Wenn man von diesen Bäumen ißt, wird man ewig leben. Alle Menschen, die noch einen lebendigen Kontakt zur feinstofflichen Welt haben, wissen, daß man ewig lebt, denn sie essen im Paradies vom Baum des Lebens.

Die Weltmenschen finden auf der Erde für das ewige Leben keinen Beweis, denn Gott muß gesucht werden. Jesus Christus wird erst als Gott erkannt, wenn die Wissenschaftler die Bergpredigt verstehen werden, denn sie meinen noch, daß ihr Leben mit dem Tod des Gehirns endet.

Die Bibel der christlichen Kirchen beschreibt es im Alten Testament, in den fünf Büchern von Moses, so: „Von jedem Baum des Gartens darfst du essen; vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen darfst du nicht essen, denn an dem Tag, da du davon ißt, mußt du sterben!“

Nach dem Tod auf der Erde kommt man wieder in die feinstoffliche Welt, von der man hergekommen ist. Die Menschen auf Weltnichtstun essen vom Baum des Lebens, denn sie haben durchgehend noch Kontakt zur feinstofflichen Welt und empfinden den Übergang nicht als Tod.

Wenn die Menschen auf Weltnichtstun die Erkenntnis des Guten und Bösen benutzen (essen), so vergewissern sie sich in der feinstofflichen Welt, daß die Früchte vom Baum der Erkenntnis auch von Gott dem Allmächtigen für die Menschen des Saturn gesegnet sind.

Schriften dieser Art bedürfen eigentlich keines Vorworts und ebensowenig einer Vorbeleuchtung, denn alle Jesusbotschaften von Jakob Lorber sprechen für sich. Das Wesentliche enthält schon der Titel des Buches über den großen Saturn „Erklärungsoffenbarung Weltnichtstun“.

Bevor der Gottvater Jesus Jakob Lorber diese Erklärungsoffenbarungen gegeben hatte, konnte kein Mensch das verlorene Paradies hochrechnen. Im Paradies haben die Menschen keine Zivilisationskrankheiten, denn die feinstoffliche Welt greift vorher ein und hilft mit Rat und Tat weiter.

Dieses Buch wurde in Bietigheim in Württemberg im Neutheosophischen Verlag aufgelegt und herausgegeben. In diesem Buch lernen wir, wie der erste Herausgeber dieses Buches, **Johannes Busch**, der als Zeughausdiener in Pension Verwaltungsbeamter war, sagt:

„Nur so weit du im Geiste der ewigen Weisheit, im Geiste Jesu Christi, **wiedergeboren** bist, so weit bist du **frei**, und nur so weit kannst und wirst du **wahrhaft sittlich wollen, denken und handeln.**“

Dieses Buch ist „dem neusten Stand der Wissenschaft“ immer voraus, denn in diesem Buch spricht der Schöpfer von Allem, was man denken kann. Für Menschen, die wie ihre Angehörigen Zivilisationskrankheiten bekommen möchten, ist dieses Buch nicht herausgebracht worden.

Man sollte bedenken, daß die Erklärungsoffenbarungen von Jakob Lorber auch „Eselsfutter“ für die weltlichen Wissenschaftler enthält, dieses „Eselsfutter“ werden die aufgeklärten (ungläubigen) Menschen und die Wissenschaftler finden und in ihren Diskussionen darauf rumkauen.

In diesem Buch finden wir eine Darstellung des Planeten Weltnichtstun samt Ring und Monden und seiner Lebewesen. Der Planet ist in jeder Hinsicht ein reich gesegneter Weltkörper. Im Buch ist auch die Pflanzen- und Tierwelt auf dem großen Planeten Weltnichtstun beschrieben.

Eine **Besonderheit** auf dem Planeten Weltnichtstun ist eine Beschreibung von Jesus: „Gott, der da ist der Große Geist, ist ein allervollkommenster Mensch aller Menschen. Er hat Hände wie wir und hat Füße wie wir, hat einen Leib wie wir, und sein Kopf ist dem unsrigen gleich.

Doch arbeitet Er nicht mit den Händen und geht nicht mit den Füßen, sondern alle unendliche Macht liegt in seinem Willen. Und mit der unendlichen Kraft seiner Weisheit erschafft und leitet Er alle Dinge.“

Eine **Besonderheit** auf dem Planeten Weltnichtstun ist ein Tier, der Hausknecht. Was tut sonach dieses Tier? Es leistet den Weltnichtstunbewohnern nahe dieselben Dienste, welche auf der Erde ein recht treuer und fleißiger Hausknecht seiner Herrschaft leistet.

Wenn dieses Tier vom Hausherrn, wie ein Hund, mit der Hand gefüttert wird, verrichtet dieses Tier mit großer Genauigkeit beinahe alle jene Arbeiten, welche ihr auf eurem Erdkörper zu den schweren rechnet. Dergleichen Arbeiten sind folgende: Irgendeinen Acker bestellen,

das Wasser vom Brunnen nach Hause tragen, das Holz sammeln und es ebenfalls zum Gebrauch der Menschen in ihre Wohnung zu tragen, Felder

reinigen, auch schädliche wilde Tiere jagen, zur Nachtzeit das ganze Hauswesen treu bewachen und dergleichen Arbeiten mehr.

Eine **Besonderheit** auf dem Planeten Weltnichtstun ist das „**Geld**“ der Saturnbewohner. Kommt aber dessenungeachtet ein Nachbar, da er etwas Nötiges haben möchte, das ihm abgeht, weil er nicht so wohlhabend ist wie ein anderer – so wird er nicht befragt:

„Was gibst du für dieses oder jenes, dessen du bedarfst?“ – sondern er wird bei einer solchen Gelegenheit nur befragt um den Willen des Großen Geistes. Wichtig ist, daß er dieses im Weltnichtstun allein gültige Zeugnis hat, denn dieses ist das allein gangbare „**Geld**“.

Hat der gottesfürchtige Saturnbewohner dieses „Geld“, dann wird ihm auch sogleich das vollkommen zu eigen eingehändigt, dessen er nach seiner Angabe bedarf, und darf darauf nie von jemandem an irgendeine Entgeltung oder Bezahlung gedacht werden.

Eine **Besonderheit** auf dem Planeten Weltnichtstun ist die natürliche politische Verfassung der Menschen auf dem Saturn? – Sehet, sie besteht in dem, daß niemand zufolge seiner leiblichen Schönheit und Größe oder sonst auf irgendeine Weise groß von sich reden darf.

Damit aber dieses Gebot allezeit beachtet wird, wird den Kindern eingeprägt, daß sie sehr klein sind und daß alle weltliche Größe vor dem Großen Geiste als ein bloßes Nichts erscheint. Es getraut sich auch kein Patriarch oder Ältester irgend etwas Großes von sich zu denken.

Was aber die Schönheit des Leibes betrifft, da sagen sie: „Wir sind samt und sämtlich alle gleich schön als Ebenbilder des Großen Geistes. Wer da sagen und glauben würde, er sei schön für sich und habe darin einen Vorzug vor jemand anderem, der würde das häßlichste Tier.“

Eine **Besonderheit** auf dem Planeten Weltnichtstun ist die Religion; so hat diese sehr wenig äußeres Zeremoniengepräge, aber desto mehr ist sie innerlich und geistig. Das Zeremonielle besteht in einem wohlgeordneten, lebendigen Tempel, den die Saturnbewohner haben.

Im Übrigen gelten auch bei den Weltnichtstunbewohnern die Zahlen sieben, vierzehn, einundzwanzig und so fort - nahezu alle Zahlen, welche durch sieben ohne Rest teilbar sind - für geheiligte Zahlen. Und so wird der siebente Tag, wie auf der Erde, zum Feiertag.

Eine **Besonderheit** auf dem Planeten Weltnichtstun ist, daß es auf diesem Planeten nirgends Städte gibt in denen die Menschen wohnen. In

der Gegend der kleineren Seen und minder großen Flüsse leben die Familien näher aneinandergerückt als auf den Höhen.

Nur sind sie da nicht so zahlreich in einem Wohnhaus beisammen wie auf der Höhe. Denn da besteht eine ganze Familie gewöhnlich nur aus den beiden Eltern und ihren Kindern. Was die Groß- oder Ureltern betrifft, so leben diese gewöhnlich mit dem Hausknecht für sich.

## Erklärungsoffenbarung

Vor 2000 Jahren hatte der Teufel den Menschen ihre geistige lichtbringende Wurzel, die **Entsprechungswissenschaft**, verdunkelt. In dieser Dunkelheit brachte Gott-als-Jesu-Christ den Menschen das Johannes-Evangelium und die Bergpredigt, der Plan für diese Welt.

In der heutigen Zeit, in der Gott-als-Jesu-Christ Seinen 2000sten Geburtstag feierte, wird es geistig dunkel, denn die meisten Menschen haben die **Entsprechungswissenschaft** verloren und Jesus Jehova gab durch das innere Wort von Jakob Lorber eine Erklärungsoffenbarung.

Die Erklärungsoffenbarung endete 2012 mit den Vaterworten von Michael Nehmann. Sie gibt den Menschen das Wissen zurück, daß sie sich auf andere Weise auf der Erde nicht mehr beschaffen können, denn die Helfer des Teufels, die Kirchen und die Industrie, verdummen die Menschen.

[www.ewiseite.de](http://www.ewiseite.de)